Forstwirtschaftliche Vereinigung Unterfranken e.V.

Forstwirtschaftliche Vereinigung Unterfranken. • Landgerichtsstr. 12 • 97461 Hofheim/Ufr.

Landgerichtsstr. 12
97461 Hofheim
Telefon
09523/50338-20
Telefax
09523/50338-29
E-Mail
info@fvunterfranken.de

Pressemitteilung
Aktion Heimisches Holz

Wir lieben Lebensmittel – aber offensichtlich nicht heimisches Holz!!

So könnte der aktuelle Slogan der Einzelhandelskette umformuliert werden, wenn man von der neuesten Entscheidung hört, die EDEKA zu treffen beabsichtigt.

Bis 2015 möchte EDEKA alle Holz-, Papier- und Tissueprodukte seiner Eigenmarke aus Recyclingstoffen und nachhaltig erzeugten Rohstoffen herstellen lassen. Dabei setzt EDEKA –beraten durch den WWF- einseitig auf FSC-zertifiziertes Holz. Völlig vernachlässigt wird dabei Holz, das nach dem PEFC Siegel zertifiziert ist. Beides sind Zertifikate, die eine nachhaltige Holzproduktion bescheinigen, ein Mindestmaß an sozialen Standards garantieren und auch sonst für umweltverträgliche Verarbeitungsbedingungen stehen. Allerdings hat PEFC den Schwerpunkt seiner zertifizierten Wälder in Deutschland und in benachbarten Ländern, wohingegen der Schwerpunkt der nach FSC zertifizierten Wälder im Ausland liegt. Von den 11,1 Millionen Hektar Wald in Deutschland sind 75 Prozent nach PEFC zertifiziert, wohingegen nur etwa 5 Prozent das FSC Siegel tragen. Somit müsste dann das meiste des zu verarbeitenden Holzes über mehrere Tausend Kilometer transportiert werden, was eine massive Belastung der Umwelt darstellt. In der Folge erhöht sich der CO^2 Ausstoß und es tritt eine zusätzliche Belastung der Umwelt ein. Das Ergebnis ist genau das Gegenteil von dem, was EDEKA mit seiner Aktion erreichen will, nämlich eine Entlastung der Umwelt.

Bleibt EDEKA bei seiner Entscheidung, darf kein Holz aus Deutschland, und auch kein Holz der 700.000 bayerischen Waldbesitzer mehr verwendet werden. Dies kann die Existenz zahlreicher Waldbesitzerfamilien gefährden und EDEKA untergräbt seine eigene Strategie, möglichst viele regionale Produkte zu verwenden. Dabei erkennen zahlreiche andere Verwender beide Siegel, also PEFC und FSC als gleichwertig nebeneinander an. Sogar die Beschaffungsrichtlinien zahlreicher Länder sowie die des Bundes sehen zwischen beiden Siegeln keinen Unterschied.

Um dies EDEKA zu vermitteln, hat die Forstwirtschaftliche Vereinigung Unterfranken (FVU) als die politische Vertretung der unterfränkischen Privat- und Kommunalwälder zu einer Demonstration vor dem EDEKA-Markt Trabold in Würzburg eingeladen. Diesem Aufruf sind sowohl Vertreter der 23 unterfränkischen Forstbetriebsgemeinschaften, sowie etliche Waldbesitzer -unter ihnen der Vorsitzende der FVU, Bürgermeister Borst mit seiner Geschäftsführerin Birgitt Ulrich sowie der Waldpräsident des Bayerischen Bauernverbandes, Bernhard Weiler- gefolgt um EDEKA auf diesen falschen Weg hinzuweisen und ein Papier mit ihren Forderungen zu überreichen:

- Heimisches Holz muss gegenüber importierter Ware den Vorzug erhalten!
- EDEKA muss seine Auswahlkriterien für Rohstoffe zur Herstellung ihrer Eigenmarken anpassen und für seine Holz- und Papierprodukte Holz aus Deutschland uneingeschränkt zulassen. Dies ist neben FSC-zertifiziertem Holz auch solches, das nach PEFC zertifiziert ist!

Diese Aktion fand allerdings bei den Vertretern des EDEKA-Marktes Trabold keine Unterstützung. Nachdem sie vor dem Markt aufgezogen waren um eine entsprechende Resolution zu übergeben, wurden sie vom Parkplatz vor den Markt verwiesen. So blieb den Demonstranten nichts anderes übrig, als auf den Gehsteig vor dem Markt auszuweichen und dort ihre mitgebrachten Flugblätter an die interessierte Bevölkerung zu verteilen.

Es bleibt zu hoffen, dass die an die Marktleitung übergebene Protestnote an die Zentrale in Hamburg weitergeleitet wird, damit die EDEKA-Zentrale ihre Entscheidung zu Gunsten unseres heimisches Holz revidiert. Dadurch bliebe der regionale Ringschluss gewährleistet, und alle bayerischen Waldbesitzer könnten wieder ruhigen Gewissens bei EDEKA einkaufen.